

Auf Messers Schneide

Von Blanche7

Kapitel 5: Sehnsucht

Jonouchi lief gerade die Einfahrt herunter als mir die Bezahlung in den Sinn kam, schnell rief ich ihn noch einmal zurück und holte ein Bündel Geld.

Ich erklärte Jonouchi, dass Hanashima stutzig werden würde, wenn er ohne die Bezahlung wieder kommen würde. Somit war er gezwungen, das Geld auch anzunehmen.

Noch einmal küsste mich Jonouchi und wir lösten uns kurz, nur um uns dann wieder zu küssen, dieses Mal war es ein leidenschaftlicher Kuss und es war ein unbeschreibliches Gefühl, so nahe wie jetzt war ich noch nie einem anderen Menschen gekommen.

Mein Herz klopfte wie wild gegen meine Brust. Und die Gefühle schienen mich zu übermannen.

Dann lösten wir uns voneinander und Jonouchi lief die Einfahrt herunter.

Noch immer war ich ganz außer Atem und ich bemerkte erst jetzt, dass ich am ganzen Körper zitterte.

Ich blieb die ganze Nacht wach und dachte darüber nach, wie ich Jonouchi von Hanashima befreien konnte. Und ich dachte darüber nach, wie ich den Blondinen mit dem Bernstein braunen Augen wiedersehen konnte.

Ich konnte es nicht leugnen, seit diesem Abend war mein Interesse geweckt und alleine der Gedanke, dass Jonouchi als Callboy bei anderen Männern war, versetzte mir ein Stich im Herzen.

Ich fasste den Entschluss dieses Haus zu behalten, um weiterhin einen Ort zu haben, wo ich mit Jonouchi Kontakt aufnehmen konnte, ohne dass jemand es bemerkte.

Ich musste vorsichtig bleiben, mit Hanashima war nicht zu spaßen, er war momentan mein größter Feind und er hatte Jonouchi in seiner Hand...

~*~

Ich konnte es kaum glauben, ausgerechnet Seto Kaiba wollte mir helfen. Wir hatten den gleichen Feind. Es kam mir alles so unwirklich vor, wie in einem Traum. Ob wir

gemeinsam Hanashima zu Fall bringen konnten?

Mein Interesse an Kaiba war seit diesem Abend um ein hundertfaches gestiegen. Es war unglaublich, wie schüchtern und unerfahren er bei unserem ersten Kuss gewirkt hatte. Aber gleichzeitig hatte er mich mit nur einem Blick in seinen Bann gezogen.

Ich hatte tausend Schmetterlinge in meinem Bauch und wollte Kaiba um jeden Preis wieder sehen.

Nicht in der Schule, sondern ganz privat, so wie an diesem Abend...